'Mutig vorwärts!' **Aŭstria Esperantisto** 'Kuraĝe antaŭen!'

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Asocio

7ª jaro. N-o 2 — Monata — Februaro 1930

Redaktejo kaj administrejo: Korneuburg ĉe Wien, Postfach.

Konto bei der Postsparkasse D-123.826 u. 36.783 (Sparkasse Korneuburg).

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ S 4.80, germanlandanoj RM 3.25 alilandanoj sv. fr. 4.25; ponumere: por enlandanoj 45 aŭ. g., eksterl. 55 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Aus aller Welt.

Ein Geschenk an den Papst.

Die Ungarische Esp.-Landesorganisation sandte dem Heiligen Vater zu seinem 50. Priesterjubiläum eine Serie ungarischer in Esperanto übersetzter Bücher, wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

E. bei der Haager Konferenz.

Im Telegraphenbureau der Konferenz war über einem Schalter die Aufschrift „Tie oni parolas Esperanton" („Hier spricht man E.") angebracht. Der diensthabende Beamte trug mit G nehmigung seiner Behörde das Esp.-Abzeichen.

Die **tschechoslowakische Republik** versandte durch ihre Konsuln im Auslande ein elfseitiges Mitteilungsblatt über ihr Schulsystem in Esperanto.

Der bekannte **japan'sche Parlamentarier Ozaki-J.** tritt für die Notwendigkeit der Annahme des Esperanto und dessen Einführung in allen japanischen Schulen ein.

Der **sowjetrussische Staatsverlag** gab einen Kalender 1930 (Auf'age 2 Millionen) in den verschiedenen in Sowjetrußland gesprochenen Sprachen und in Esperanto heraus.

Esperanto in der Schule. Nach einer Statistik, die auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann, wird Esperanto in 718 Schulen in 38 Ländern, davon in 200 Volksschulen in Deutschland, unterrichtet. 4568 Berufslehrer in 51 Ländern sind für den Esp.-Unterricht verfügbar.

An der **Volkshochschule in Frankfurt a/M.** begannen im Winterlehrgang 1930 drei E.-Kurse.

Der **Sender in Charkow** (Ukraine) sendet allabendlich (20—21 h) Nachrichten über die Ukraine in Esp. und jeden Sonntag (21—22h) „Radio-Schau durch den Sowjet-Staat" in E.

Die **Bildungsstelle des Volksbundes der Katholiken Oesterreichs,** Wien, VIII., Piaristengasse 43 hat im Kursprogramm für das Sommersemester 1930 Esperanto neuerdings an erster Stelle unter den Sprachkursen aufgenommen. Für Anfänger jeden Mittwoch 6—½8 Uhr, für Fortgeschrittene von ½8—9 Uhr abends. Beitrag S 7.—. Kursleiter Gustav Weber.

Die Arbeitsgemeinschaft von Lesern des „Kleines Volksblatt" veranstaltet in den Räumen des österr. Radiobundes, Wien, I. Drahtg. 3, Ü bungs- und Konversationsabende. Montags ½8 h, Leiter W. Smital; Anfängerkurs Freitags ½8 h. Leiter Bischof; Fernunterricht — Anmeldungen unter Beischluss von 50 gr an die Redaktion des „Kleines Volksblatt".

E.-Gottesdienst mit Predigt
in der Minoritenkirche-Wien
Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr.

Einiges über die bisherigen Erfolge der Esperanto-Bewegung in der Welt.

(Unter Zugrundelegung des Berichtes im „Germana Esperantisto-Berlin, Januar 1930)

Auch in den letzten Jahren hat sich die Erkenntnis der Notwendigkeit und Verwendbarkeit als neutrales internationales Verständigungsmittel immer mehr Bahn gebrochen. In erster Linie ist hier die Eröffnung des Internationalen Esperanto-Museums in der Nationalbibliothek in Wien durch den Herrn Bundespräsidenten Wilhelm Miklas zu erwähnen, ferner die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht in Oesterreich, daß Esp. in allen Haupt- und Mittelschulen als Freigegenstand gelehrt werden kann, so wie Französisch und Englisch, wenn mindestens 15 Schüler sich melden; dann die Stellungnahme der Deutschen Lehrerversammlung in Dresden: „Alle auf die Weltsprache gerichteten Bestrebun-

gen in Lehrer- und Schülerkreisen sind zu fördern." Schulen und Lehrer sind wichtige Faktoren. Die Benutzung als Verhandlungs- und Vortragssprache bei internationalen Kongressen und die Ausdehnung besonders unter den Arbeitern und in katholischen Kreisen beweisen ein Erstarken der Esp.-Bewegung. Allwöchentlich erscheinen 3—4 neue Bücher in Esp. auf dem Büchermarkte.

Völkerbund.

Bei seiner ersten Tagung wurde von 11 Ländern eine Entschließung vorgelegt: „daß sprachliche Schwierigkeiten die unmittelbaren Beziehungen zwischen den Völkern hemmen und daß es dringend notwendig ist, dem abzuhelfen, um das gute Einvernehmen unter den Völkern zu fördern" . . . „Der Völkerbund verfolgt mit Interesse die Versuche eines amtlichen Unterrichtes in der internationalen Sprache Esperanto, der in den öffentlichen Schulen mehrerer Mitgliederstaaten erteilt wird; er hofft, daß sich dieser Unterricht auf die ganze Welt ausdehnen wird und bittet das Sekretariat für die nächste Vollversammlung einen ausführlichen Bericht über die auf diesem Gebiete erzielten Ergebnisse vorzubereiten." In der Vollversammlung am 21. IX. 1922 erkannte der Völkerbund durch Annahme des Berichtes des Sekretariats mit 26 gegen 2 Stimmen Esp. als alleinige Welthilfssprache an. In der Vollsitzung am 20. IX. 1924 empfiehlt der Völkerbund den Mitgliederstaaten, dem E. als einer praktischen Hilfssprache für internat. Mitteilungen sowie den nationalen Sprachen die Behandlung und die Tarife einer „offenen" Sprache im telegraphischen und radiotelegraphischen Verkehr zu gewähren.

Auf diese Empfehlung hin hat der *Welt-Telegraphen-Verein* am 29. X. 1925 in Paris E. als „offene" Telegraphensprache mit gewöhnlichem Tarif anerkannt.

Das internationale Arbeitsamt in Genf.

Da die Mitverwenduug von Deutsch, Italienisch, Spanisch und einer slawischen Sprache — wie es verlangt wird — zu viel Arbeit und Kosten verursachen würde, führte obiges Amt 1922 E. in seinem großen Betriebe ein. Das Nachrichtenblatt „Bulteno de la Internacia Labor-Oficejo" wird in 10.000 Stück zusammen mit dem Bundesblatt der neutralen Universala Esperanto-Asocio (UEA, Welt - Esperanto - Bund) an deren Delegierte in rund 2000 Städten in 70 Ländern versandt; die Delegierten übersetzen die Berichte in die jeweilige Landessprache. Das Arbeitsamt verschickt aber auch viele Berichte in E.

Internationale Organisationen.

Der *Verband der Internationalen Gesellschaften* in Brüssel benutzt E. in seinem Briefwechsel und bei seinen Kongressen. Sein Weltmuseum enthält ein E.-Zimmer; das Repertoire Bibliografique Universel enthält eine E.-Abteilung; ein kurzes Handbuch der Dezimal-Klassifikation ist in E. erschienen.

Der *Intern. Kongreß der Radioamateure* nahm auf Antrag der American Radio Relay League (Paris, 19. IV. 1925) E. als Rundfunkhilfssprache an.

Die *Intern. Union für Radiophonie* hat in ihrer Jahresversammlung (Lausanne, 12. V. 1927) eine Entschließung angenommen, die den Gebrauch des E. im Rundfunk empfiehlt. Der Vorstand der Union hat in seiner Sitzung (Como, 29. IX. 1927) diesen Beschluß bestätigt und die Mitglieder angewiesen, dem E. ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen und vor allem seinen Unterricht in ihren Programmen beizubehalten. In ihrer Hauptversammlung (Lausanne, 31. V. 1928) bestätigt die Union ihre früheren Beschlüsse und rät den Stationen, direkt mit dem Int. Zentral-Ausschuß der E.-Bewegung in Genf zu verhandeln.

Der *3. Intern. Kongreß für Luftschiffahrt* (Brüssel, Okt. 1925) beschloß, eine Kommission einzusetzen, die Mittel und Wege zur Einführung und Entwicklung des E. als technische Sprache der Luftschiffahrt angeben soll. Der bekannte Aviatiker Farman erklärt, daß E. im Flugdienste unbedingt notwendig sei.

Der *Intern. Kongreß der technischen Presse* (Paris, 1925) nahm E. als offizielle Sprache neben den Nationalsprachen an und empfiehlt, Auszüge und Zusammenfassungen technischer Werke und Aufsätze in E. zu veröffentlichen. Eine Reihe von Zeitungen in verschiedenen Ländern ist dieser Anregung gefolgt.

In der *8. Intern. Arbeitskonferenz* (Genf, 1926) empfiehlt die Arbeitervertretung allen Arbeiter-Organisationen Esperanto.

Der *25. Intern. Friedenskongreß* (Genf, 1926) empfiehlt der Weltvereinigung der Friedensgesellschaften, daß vom Jahre 1931 an alle nationalsprachigen Reden in E. übersetzt werden sollen. — Entschließung der *Deutschen Friedensgesellschaft* (Braunschweig, 28. IX. 1929): „In Anerkennung und Würdigung der Tatsache, daß die intern. Hilfssprache E. ein wertvolles Mittel zur Pazifizierung der Völker darstellt, empfiehlt die Generalversammlung ihren Mitgliedern die Erlernung und Verwendung des E.

Der *Weltfriedenskongreß der Religionsgesellschaften* (Haag, 31. VII. — 2. VIII. 1928) benutzte E. als alleinige Übersetzungssprache.

Die *Intern. Studiengesellsch. zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff* (gegründet 1926) verwendet in Verhandlung und Satzungen E. neben Deutsch, Französisch und Englisch.

Der *6. Intern. Kongreß der Feuerbestattungsvereine* beschloß auf seiner Tagung in Düsseldorf, eine Fachzeitschrift in E. herauszugeben. Die finanzielle Grundlage gab ein amerikanischer Großindustrieller.

Wird fortgesetzt.

Aŭstria Kanceliero Johann Schober,

membro de „Internacia Honora Komitato“ de „Int. E.-Muzeo en Wien“, kiu inter aliaj favorigoj al E. enkondukis E.-on ĉe la Wien-a polico kaj ordonis kiel unua en la mondo la portadon de E.-insigno dum deĵoro ĉe la polico, pro siaj grandaj meritoj por sia patrujo estis honorigata per „Honordoktoreco“ de la Universitatoj Wien kaj Graz.

Ni elkore gratulas nian eminentan favoranton!

IX-a Aŭstria E.-Kongreso en Linz a. d. D., 29.—31. julio 1930

Protektoroj: Ministro d-ro Franz Slama
Landestro d-ro Josef Schlegel
Urbestro de Linz Ed. Euhler

Honora Komitato:

Vicİandestro Franz Langoth
Direktoro de landoficejo grafo Attems
Prezidanto de fervojdirekcio min. kons. inĝ. Friedrich Hohenbühel
Prezidanto de la direkcio por poŝtoj kaj telegrafoj Josef Almoslechner
Brigadokomandanto generalo Oskar von Englisch-Popparich
Policdirektoro kort. kons. d-ro Scholz
Kort. kons. Oskar Meiss-Teuffen
Landa lernejinspektoro kort. kons. d-ro Franz Berger
Distrikta lernejinspektoro Josef Molterer, urba lernejkonsilanto
Landa regist. kons. Ernst Kollert, konsil. de metiaj pliklerigaj lernejoj

Malferma soleno okazos en la granda „Landwirtschaftlichen Redoutensaal“, merkrede, 30. julio, 20h.

Eksterlandanoj estas kore invitataj saluti la kongreson en la nomo de siaj patrujoj dum la malfermo. Anoncu vin baldaŭ.

Aliĝu baldaŭ (vidu bult. 1.). Laŭ deziro LKK sendos poŝtĉekon.

Fervoja rabato: Atentu: Grupoj de 12 personoj havas 25% rabaton. Aranĝu karavanojn, en kiuj ankaŭ nekongresanoj povas portopreni. Fondu vojaĝkasojn! Aranĝantoj de karavanoj informu nin!

Gazetservo: Post alsendo de afrankitaj kovertoj LKK volonte sendos gazetartikolojn pri IX. al la koncernaj gazetoj.

„Al la fratoj“: Kiu povas havigi al LKK la muziknotojn por vira ĥoro de nomita aŭ alia kanto, informu LKK. Kongresanoj, kiuj estas pretaj plibelegi la salut-aŭ adiaŭfestojn per humoro, kanto, muziko aŭ danco, informu nin detale.

Loĝado, manĝado: La vivkostoj estas Unulita ĉambro Ŝ 3—6, tagmanĝo Ŝ 1.30 — 3.—, en senalkohola manĝejo Ŝ 1—2. Por certigi al vi ĉambron (ĉefvojaĝsezono!), sendu la monon por loĝado almenaŭ 1 monaton antaŭ la kongreso.

Por LKK: Wanneck, Weissenwolfstr. 31.

22. Univ. Kongreso de E.

Oxford, 2.—9. aŭgusto 1930.

Leteradr.: 142 High Holborn, London, WC 1

Kongresejo: Urbdomo de Oxford.

Kotizo: 25 aŭ. ŝ. ĝis 1. julio, poste 30 ŝ

Aliĝis ĝis nun 170 el 14 landoj.

Aliĝiloj aldonitaj; **uzu ilin tuj!**

Magistrata akcepto: La urbestraro gastigos unu vesperon la kongresanojn kaj dum oficiala kunsido bonvenigos la kongreson.

Provizora programo jam skelete estas fiksita kaj publikigota en venonta numero.

Postkongresaj ekskursoj: Londona E.-Klubo aranĝos Postkongreson en London. Detaloj sekvos. Krom tio LKK aranĝos ekskurson al la belega angla laga regiono al Devon (la angla Riviera) kaj al insulo Wight.

Kongreslibro estos verŝajne jam dissendata fine de junio.

Fervojrabato: Ĉiu kongresano ricevos rajtigilon por revenbileto de iu ajn brita fervoja stacio aŭ haveno al Oxford po unu direkta prezo kaj triono; la rabato validas de 1.—11. aŭg.

Glumarkoj: Belaj kongresaj glumarkoj, desegnitaj de Radio-redaktoro de International Language, s-ro W. H. Matthews kostas br. ŝ. 1.— po 100.

Fakaj kunvenoj: Organizontoj anoncu siajn dezirojn.

Koncertoj: LKK danke ricevos kaj zorge konsideros fruajn proponojn deklami, kanti, ludi ktp. ĉe kongresaj koncertoj.

Kostumdancoj: Kongresanoj, kiuj povos inde prezenti tiajn dancojn, precipe naciajn, sendu proponojn.

12 Poŝtkartoj de Oxford kun E.-teksto afrankite 1 ŝ. 2 p.

Kongreskaravanon al Oxford aranĝos s-ano Ellersiek, Berlin, SW 61, Wilmsstr. 5. S-ano E. estas sperta en tiu fako kaj certe kontentigos la partoprenontojn.

Pentekoste Dresden-on!

Tie okazos 19-a Germana Esperanto-kongreso.

Tralegu atente la aldonitan invitilon kaj plenigu la aliĝilon. Mi mem veturos kun mia edzino al la kongreso kaj invitas vin, uzi la bonan okazon, partopreni la kongreson kaj samtempe vidi belegan Dresden-on, Mi aranĝos karavanon por ke la partoprenontoj povu ĝui la rabatojn sur fervojoj! La bileto tien kaj reen kostas via Praha Ŝ 45.10; 25% rabato je partopreno de 20 personoj. Steiner.

Intern. Esperantista Motor-Unio.

Mi kolektis jam pli ol 100 adresojn de esp.-istaj posedantoj de aŭtomobiloj, motocikloj kaj aviadiloj en 17 landoj. La fondkonferencon mi proponas dum Pentekosto en Dresden, kie samtempe ankaŭ okazos 19. Germana E.-Kongreso kaj malfermo de Int. Muzeo pri Higieno. Ĉar multaj fremdaj samanoj venos, estos Dresden taŭga konferencloko. Tie okazos ankaŭ la elektoj.

S-ro H. J. Hoen, Köln, deklaris sin preta, kompili — granda nombro de bezontaj terminoj estos troveblaj en la maŝinfaka vortaro de Wüster — plian liston da fakvortoj, por ricevi „Fakan vortaron". S-ro Wüster konsentis revizi la liston.

Bonvolu plenumi jenajn petojn: Peti de mi Bultenon n-ro 1; konsenti pri Dresden kiel konferenclokon aŭ proponi alian; interrilati kun s-ro Hoen, Köln a/Rh., Poŝtkesto 255, se vi intencas kunlabori; sciigi al mi adresojn de al vi konataj esp.-istaj motoristoj.

Karl Knoll, provizora gvidanto, Zittau, Sachsen.

Oesterreichisches Verkehrsbüro, Wien, I., Friedrichstr. 7 petas, ke la s-anoj vojaĝontaj la Oxford kaj Linz disponu afable pri la servoj de la centro en Wien kaj la reprezentejoj en London kaj Linz.

Wien-a Foiro okazos 9—16. marto. Venu kaj uzu la avantaĝojn. Informojn donas: Wiener Messe, Wien, VI., Messepalast.

Int. Esperanto-Muzeo en Wien

I., Augustinerstraße 7.

Internacia Kuratora Komitato:

Novaj membroj:

Esperantujo:

Robert Kreutz, L. K., ĝen. sekr. de Int. Centra Komitato de la E.-movado, Genève.

Pastro Andreo Ĉe.

Nia membro de Int. Kuratora Komitato d-ro K. de Kalocsay fariĝis ĉefkuracisto de la hospitalo „Szent László". Koran gratulon!

Novaĵo: Belega salonego en Neue Hofburg estos baldaŭ nia ejo. La Ministerio por Komerco decidis, ke ni ricevu ĝin; sed la ejo ne ankoraŭ estas tute preta. Mankas kiel ankoraŭ en kelkaj ejoj de Neue Hofburg la planko kaj stukaĵoj sur la plafono; ankaŭ aparta pordo devas esti farota. La kostojn pagos la ŝtato kaj verŝajne en marto oni pretigos la ejon por ni. Tiam ni povos disponigi al vi ankaŭ la librojn.

Membreco: Fariĝu membroj de IEMW. Jarkotizo S 1.20.

Labor- kaj helpemuloj estas petataj skribi al ni, kiam ili povos veni al ni pro priparolo. Marde, ĵaŭde kaj sabate (9-12 h) ni ĉiam deĵoras. Por la farotaj laboroj ni povas ankaŭ fiksi alian tempon laŭ intertrakto.

Materialo ricevita:

241. Insp. Riedl, Wien; 242. Th. Kóvacs, Budapest; 243. Käthe Marquardt, Danzig; 244. Isidor Sercarz, Bendzin: 245. J. Szekely, Wien: 246. E. Koblischka, Landskron; 247. W. Ehms, Marienwerder; 148. Sveda E.-Asocio, Stockholm; 249. Jan Tichawski, Katowice; 250. W. J. Thieme & Co., Zutphen, Nederl.; 251. D-ro Sos, Wien: 252. „Posradnik", Sofia; 253. Pola E.-Soc., Lublin; 254. R. Maier, Fulda: 225. Arbeiter E.-Bund, Leipzig; 256. Deutscher E.-Bund, Berlin; 257. Fr. Krones, Kolin: 258. D-ro Mezey Istvan, Budapest; 259. Höhn, Köln: 260. Dimitr Ivanov, Ruse; 261. BES, Moraveny; 262. Antwerpena Poresp. Prop. Komit., Antwerpen; 563. D-ro E. Mayer, Saarbrücken: 264. D. N. Mincev, Constanca; 265. John Merchand, Sheffield: 266. Nova Kulturo, Burgas; 267. B. Oktomvrijki, Ruse; 268. Brita E.-Asocio, London; 269. dir. Struska, Wien; 270. XXI-a, Budapest. **Daŭrigota.**

Grupo Hirschberg de E.-Asocio de germanaj fervojistoj invitas al konferenco de fervojistoj okazonta 21.-22. junio ĉj. Skribu al Fritz Grossmann, Hirschberg im Riesengebirge, Bo'kenhainerstr.

Samideanoj kiuj ne povis viziti belan urbon Budapest dum lastjara Universala E.-Kongreso, ne preterlasu veni dum majo al **Jubilea Foiro** kun Esperanto-aranĝo aŭ somere al **Katolika Esperanto-Mondkongreso.** Uzu la rabatojn sur fervojoj ankaŭ en Aŭstrio! Informojn kontraŭ respondkupono ĉe ĉefdelegito de UEA., Paulo Balkányi, Budapest, VI., Hajos-utca 15.

Komunumo postulas la scipovon de E.

La komunumo Preschen en Nordbohemujo deziras dungi policiston kaj postulas, ke li krom la germana kaj ĉeĥa lingvoj ankaŭ scipovu E.-on skribe kaj parole. Bona ekzemplo por la urboj, kiuj havas intereson je fremdultrafiko! (Laŭ „Morgen", 9. XII. 29.)

Alvoko!

La instruado de E. ne sufiĉas, oni devas doni al la lernintoj la okazon uzi la lingvon. Alie ili opinias E.-on ne utila.
Ni devas klopodi fari interligon de diversaj kluboj por aranĝi korespondadon. Esp.-istoj kaj E.-kluboj sendu proponojn pri efektivigmaniero; mi certe respondos.
A. L. van den Broeks, Hamburgerstr. 16, Utrecht, Nederlando.

Alvoko.

Neniu fako de la homa scienco estas tiel malmulte esplorita kiel la scienco de la skribarto. Strange! Ni ĉiuj skribas ĉiutage kaj infanoj lernas skribi. Granda estas ofte la peno. Kaj kial? La instruistoj ne ĉiam scias la veran skribarton.
Faktoj malindaj al nia kulturo!
Subtenu do ĉiuj la gravajn studajojn, kiuj estas necesaj por la scienco de la skribarto.
Preskaŭ 200 scienculoj kaj amikoj de la skribarto fondis „Internacian Societon de Skrib- kaj Libro-Sciencoˮ.
Aliĝu! Nur tri markojn ni petas ĉiujare. Mendu la statutojn.

Prof. d-ro. Schramm, Leipzig, Südstraße 72.

Al niaj legantoj!

Ni ĉiam klopodas plibonigi nian gazeton. Sed sen la kritiko kaj kunhelpo de la legantaro nia klopodoj estas vanaj. Pro tio ni petas ĉiun unuopan, skribi sur simpla poŝtkarto malkaŝe, kio al li ne plaĉas en AE., doni konsilojn kaj sendi diversspecan artikolon (originalan aŭ tradukon).
Sed ankaŭ neniam forgesu varbi abonantojn! Ni jam nun elkore vin dankas.

Konkurso.

„Das Kleine Volksblatt", Wien, VII. Bandgasse 28 anoncis premion da 100 aŭ. S. en oro por la plej bona traduko de la teksto de la aŭstria ligohimno. Ĝi publikigis en sia n-ro de l' 16. febr. la kondiĉojn. Denove ĉi tiu gazeto montras sian emon al Esperanto. Imitu la aliaj!

Recenzo pri gvidlibro „Wien":

„La aŭstriaj esp.-istoj estas vere gratulindaj pro la eldono de tia bela, detala kaj riĉe ilustrita E.-gvidlibro, kies rondiradoj ebligas plene ekkoni ĉi tiun interesan urbon de plej diversaj flankoj. Jen imitinda ekzemplo por multaj aliaj grandurboj."
(El „Informoj de E.-Asocio de Estonio")

Ĉe la Wien-a polico.

La 15. kaj 16. jan. s-ro reg. kons. Steiner, kiu instruas depost 3 jaroj en la lernejtaĉmento de Wien-a polico E.-on, faris en la festsalonego de la taĉmento paroladon pri „E. en la servo de l'trafiko". Ĉeestis 200 junpolicistoj. S-ro komisaro d-ro Schüttner, estro de la fako por lingvoj, invitis per alparolado al partopreno de nova E.-kurso. Du novaj kursoj ekkomenciĝis. Entute estas 6 kursoj. Estas instruata laŭ lernolibro Glück & Sós kaj la taĉmenta biblioteko aĉetis la necesan librokvanton por la lernantoj. La kursoj estas pagataj de la policdirekcio.

La enkondukon de E. ni dankas al la nuna kanceliero d-ro Schober; la iniciatinto estis polica kons. Buchsbaum.

Pro la aranĝo de la paroladoj ni danku al la komandanto de la lernejа taĉmento d-ro Hüttl kaj komisaro d-ro Schüttner.

Esperanto en la polica servo.

D-ro Karel Klečka, kort. kons. en. p.

Ni aŭdas, legas kaj vidas, ke la politikaj limoj inter ŝtatoj kaj popoloj falas pro teknikaj progresoj.; sed ni konstatas ankaŭ ĉiutage, ke malgraŭ tia teknika influo, proksimiganta la homaron pli kaj pli, forta muro disigas ĝin, la diverseco de la lingvoj. Tio kaŭzas, ke homoj parolantaj mal-

samajn lingvojn ne komprenas unu la alian kaj, por ebligi interkompreniĝon, ili uzas kiel surdmutuloj mimikon kaj mansignojn. Ĉu la manko de la parolorganoj kaŭzis tiun ĉi malĝojigan staton? Tute ne!

Esperanto, kies celo laŭ nia kara majstro d-ro Zamenhof estas interkomprenigi la homojn de la plej diversaj lingvoj kaj kiu zorgas pri sia unueco kaj eble plej granda pureco, pruvis, ke ĉiuj nacioj senescepte ĝin kapablas paroli. Sekve ne estas necese, ke la supre menciita natura muro disigas la popolojn — la homaron. Pro malprudenteco la homoj komence mokas pri ĉiu provo de homa progreso kaj, kiam ĝi sukcesas, poste entuziasme ĝin salutas.

La registaroj havas la devon sin okupi pri E., ĝin enkonduki krom la gepatra lingvo en ĉiujn siajn lernejojn kaj uzi ĝin en siaj reciprokaj internaciaj rilatoj. Ĉi tiuj rilatoj estas diversspecaj. Al ili apartenas tiuj de la policaj oficejoj, speciale se ili koncernas la persekutadon de internaciaj krimuloj. La tuta koncerna korespondado (perradie, telegrame, telefone, letere) povus esti farata en E. Kiom da tempo kaj mono oni povus ŝpari, se la policoficejoj eldonus siajn persekutleterojn kaj cirkulerojn en E.! Pri tio povus instrui nin Kriminala Komisiono en Policdirekcio Wien, kiu laŭ mandato de Unua Internacia Polica Kongreso en Wien eldonas la gazeton „Internacia Publika Sekureco". La Komisiono publikigis en sia organo siajn persekutleterojn kaj cirkulerojn kaj tiujn de la policoficejoj de aliaj ŝtatoj komence en kvar lingvoj (germana, franca, angla kaj itala) kaj nun pro ŝparado nur en la lingvoj franca kaj germana. La Komisiono povus ankoraŭ plisimpligi sian taskon per eldonado de sia gazeto — nur en Esperanto!

Kanceliero Schober, nia iama altŝatata policprezidanto, ekkonis la gravecon de Esperanto por la polica servo. Mondkonataj estas liaj meritoj en ĉi tiu fako: Instruado de E. en la lernejtaĉmento kaj portado de E.-insigno dum deĵoro, per tio servante multe al la fremduloj. En aro da landoj oni imitis lian ekzemplon. Eĉ en gazeto japana oni povis vidi bildon de Wien-a policisto portante la ŝildeton kun E.-steleto.

Per enkonduko de E. en la medion de la kriminalistiko internacia oni povus multe utili al la koncernaj policoficejoj en la rapida persekutado de la krimuloj, serĉado de personoj netroveblaj kaj agnosko de nekonataj mortintoj, ŝparante la tradukadon en la koncernan nacian lingvon.

Tial ŝajnas bone kaj necese, ke tiu demando estu sur la tagordo de la venonta Internacia Polickongreso!

Edukado al paco.

La granda pedagogia konferenco „Paco per lernejo" aktualigis ree la problemon „Edukado porpaca antaŭ la lerneja instruado".

Estas ja evidente, ke unuaj impresoj enpenetrintaj la infananimon havas tre firman daŭron kaj ofte eĉ dumvivan efikon. Do, kia malfacila laboro por la instruistoj eduki al paco infanojn, kiuj jam havas malajn tendencojn en siaj koroj. Kaj kiom malofte la semoj de malbona influo perdiĝas!

La batalema instinkto, kiu jam tre frue sin montras, estas grandparte aprobe rigardata de gepatroj aŭ vartistinoj. Kiu ne jam aŭdis similajn dirojn koncerne malgrandulon: „Ho, li estas kuraĝulo, li toleras nenion, kio al li ne plaĉas; tuj li batas kaj gratas." La maltolerema, perforta konduto precipe kontraŭ pli aĝaj gefratoj estas ofte laŭde priparolata kaj konsiderata kiel „vivtaŭgeco".

Tute ne porpacan influon al niaj etuloj havas ankaŭ la multŝatataj fabeloj. Ĉu ne preskaŭ ĉiu temas pri kruelaĵoj, kiujn oni prefere ne rakontu al infanoj? Al observanto klare montriĝas la efiko. Infanoj ekzemple ludas „Joĉjo kaj Grenjo". Kion ili faras? La sorĉistino volas fortranĉi la fingron de Joĉjo; poste la infanoj (Joĉjo kaj Grenjo) perforte enigas la

sorĉistinon en la hejtitan bakfornon kaj mortbruligas ŝin. — Ne la tendenco, ke la bono fine venkas la malbonon, sed nur la impreso de la krudaj scenoj restas en la infana memoro.

Grava punkto en la porpaca edukado estas kompreneble la forigo de ludiloj laŭarmilaj. Ke nia kulturo ne jam sukcesis leĝe malpermesi la fabrikadon de tiaj armilimitaĵoj, estas efektiva honto. Ĉu la instruistoj sukcesos eduki al paco infanojn, kiuj jam kutimiĝis ataki siajn kamaradojn per pafilo aŭ revolvero minacante: „Mi mortpafas vin?" —

Specialan atenton postulas afero, kiu per sia granda populareco havas eminentan gravecon: la Pulĉinelteatro. Kio estas prezentata al la perceptema kaj imitema infanpubliko? Senescepte brutalaĵoj kun la mortbatado en diversaj varioj kiel kulminacia momento. Nia „Prater" havas kelkajn tiuspecajn teatrojn; sed ankaŭ en la multvizitata ĉirkaŭaĵo de Wien ekzistas similaj kun pli grandaj pupoj kaj eĉ programafiŝoj. Ekzemple „La duobla murdo en la malnova kastelo" k. s. Pripensante, ke ĉiutage — precipe dimanĉon — centoj da infananimoj entuziasme ensorbas tiun venenon, oni nepre devas celi reformon en tiu kaj aliaj aferoj, kiuj preparas la kampon kontraŭtendence al edukado porpaca.

Christine Siedl — Wien.

Generalo Sebert †

La nestoro de la E.-movado generalo Sebert foriris la 25. jan. el ĉi tiu mondo 91jara. Li verkis multajn studaĵojn pri artilerio kaj eltrovis aparaton por registri la retrosalton de pafilegoj. Akademio de Sciencoj en Paris elektis lin membro en 1896.

Sebert estis unu el la fondintoj de Int. Instituto Bibliografia en Bruxelles. Kun sia amiko Javal, la blinda medicina akademiano, li fondis Esp.-istan Centran Oficejon en Paris.

Post la komuniko de Ernest Naville al Akademio de Moralaj kaj Politikaj Sciencoj (1898), post Tutmonda Ekspozicio en Paris 1900, multaj eminentuloj de Francujo interesiĝis pri E. Sebert havis la grandan meriton, ne nur aprobi la lingvon el ekstero, sed lerni ĝin mem. La 4. aprilo 1901 li prezentis la verkon de Zamenhof al Franca Akademio. Kvar jarojn poste la varsovia idealisto havis en tiu prudenta kaj organizema scienculo la plej fidelan amikon.

Kiam la francoj invitis la unuan Kongreson al Boulogne-sur-Mer, generalo Sebert dediĉis sian tutan vivon kaj tempon al nia afero kaj restis por nia Majstro sindona konsilanto en ĉiuj praktikaj aferoj.

La nomo de generalo Sebert restos por ĉiam ligita al la verko de D-ro Zamenhof. En li ni perdis nian nestoron. Ni ĉiam memoru lin kaj provu imiti lian fervoron kaj sindediĉon al nia sankta afero.

IEMW funebras sian Honoran Membron.

IEMW AEA

Prof. Jan Baudouin de Courtenay †

Mortis la 3. nov. 1929 en Warszawa prof. Jan Baudouin de Courtenay, prof. ĉe la universitatoj Kazan, Dorpat, Petersburg, Krakow kaj ĝis sia morto en Warszawa, aktiva kaj honora membro de multaj Sciencaj Akademioj kaj societoj. Naskita 13. marto 1845 en Radzymin ĉe Warszawa, li faris siajn studojn kaj fariĝis fama lingvisto, granda slavisto, „stelo de filologio", kiu havis gloran nomon en Eŭropa lingvoscienco.

Li estis la unua scienculo, kiu, dum la aliaj mokis kaj priridetis la genian verkon de nia Majstro Zamenhof,

havis la kuraĝon eldiri valorajn vortojn por „lingvo artefarita“ ĝenerale kaj por „Esperanto“ speciale. Tio estis por la tiamaj pioniroj de E. granda subteno kaj instigo. Baudouin skribis serioze kaj larĝe pri E. kaj pri utilo de la E.-movado. Li parolis en Warszawa publike kune kun fama gasto, prof. Charles Richet, (membro de Int. Honora Komitato de IEMW.), kaj ankaŭ kun nia pioniro kaj poeto Leo Belmont.

Ni esperantistoj kun ega danko memoru lian nomon poreterne!

(Laŭ „Pola Esperantisto“)

Prof. Stanislav Stejskal †

Multaj s-anoj, precipe blindaj, ĉeestis lian kremacion en Praha, la 31. dec. pj.

Ne tro multaj konis prof. Stejskal, ne sciis, kion li faris por la blinduloj, al kiuj li estis vera patro. Ilin li amis; pro tio li ankaŭ instruis ilin paroli kaj uzi E.-on. Li estis unu el la ĉeffondintoj de Internacia Kongreso de Blindaj Esp.-istoj, de Intern. Blindula Informejo kaj Statistikejo, kies oficejon en Praha li kun helpo de blindaj esp.-istoj gvidis preskaŭ ĝis sia lasta horo. Li estis kunfondinto de Univ. Asocio de Blindaj Esp.-istoj kaj de Societo de Ĉeĥoslovakaj Nevidantaj Esp.-istoj, kies brajlpresan organon „Aŭroro“ li senlace kaj majstre redaktis senprofite.

En siaj prelegoj, sciencaj disertacioj, artikoloj en fakaj revuoj ktp. li neniam preteratentis E.-on.

Preskaŭ ne kredeble estas, ke li trovis krom sia profesio en ĉena knabina gimnazio tiom da tempo. Li ne mortis, lia nomo estas por eternaj tempoj enskribita en la ora libro de la historio de Esperanto.

Registara ĉefkonsilanto d-ro Samuelo Patai 70jariĝis. Je tiu okazo la 9. jan. deputacio sub gvidado de prof. Mihalik, prez. de Hungara E.-Societo, vizitis la jubileantan pioniron en sia hejmo por gratuli lin. Ni aldonas nian elkoran gratulon!

Kursgvidantoj abonigu viajn gekursanojn!
Senlace varbu abonantojn al AE!

Eugen Wüster, la fama scienculo kaj verkanto de Enciklopedia Vortaro, kies 4. parto jus aperis, transloĝiĝos de Berlin al Aŭstrio. Kune kun li lia sekretario kaj ĝisnuna afergvidanto de Germana E.-Asocio Alexander Schwarz.

Ni elkore salutas niajn karajn samideanojn en nia lando!

Gravaĵoj.

Internacia Laboroficejo-Genève dissendis raporton en E. pri „Enketo pri laborkondiĉoj en la teksindustrioj“. „Kvar demandaroj senditaj al la Registaroj“ kaj „Novaj ratifikoj de intern. laboraj konvencioj“.

Stockholm-a Ekspozicio 1930 dissendas belegan gvidilon en E. Mendu senpere.

Intern. Budapesta Foiro invitas per E.-propagandiloj al vizito la 3.—12. majo. Informojn: V., Alkotmány utca 8.

Lyon-a Int. Foiro (3.-16. marto) dissendis bele ilustr. varbilojn en E.

19. **Belga E.-Kongreso** okazos en Lfeĝo, 1.—10. junio 1930.

Ia **Flandra Kongreso de E.** okazos en Antwerpen (7.—9. VI. 1930). Adr. Gravinstraat 32, Borgerhout-Antwerpen.

Flandra E.-Instituto estis fondata. Adr. Gravinstraat 32, Borgerhout-Antwerpen.

Protesto kontraŭ la reparaciaj pagoj. Estas dissendite en Esp. la rezolucio de la bulgara popolo, kiu plej energie protestas kontraŭ la reparacia sklaveco en la nomo de la kulturo de l' XX-a jarcento kaj protestas kontraŭ la krueleco de la venkintoj.

E.-ekspozicio en Linz estis aranĝata en Redoutensäle okaze de la ĉefkunveno de ĉeflerneja instruistaro flanke de f-ino Cipera kaj s-roj Mraz kaj Wanneck. La Linz-aj gazetoj raportis favore.

2. Laborista Olimpiado okazos en Wien 1931. Jus oni eldonis apartajn glumarkojn kun jena inskribo: „Garantifonda marko por la 2. Laborista Olimpiado Vieno 1931“. (Laŭ “Stunde“, 19. XII.)

Amerika Esperantisto aperas de sept. en nova vesto kiel du-monata bulteno. La nova adreso de E.-Asocio de Nord-Ameriko estas 1591 Anderson Ave, Fort Lee, N. J.

„Poczta“, la organo de la poŝtista ligo pola kun 20.000 membroj, ekaperigis E.-korespondan kurson dank' al la klopodoj de s-ro Zawada.

„Radjo“-Warszawa, faka ĵurnalo, regule publikigas E.-angulon, redaktitan de E. Wiesenfeld.

„La Komercisto“, bulteno eldonata laŭbezone de Komercista Esp.-Unio en Dresden-Radebeul, Friedrich-Auguststraße 4, enhavas interesajn informojn por seriozaj komercistoj.

Turisman Oficejon E.- an en Firenze fondis s-ano Carlo Rossini, 18 Via Pinzochera

Ĝi zorgos pri senpaga informado de la s-anoj vizitantaj la naskiĝurbon de Dante, la ĉefan urbon de italrenesanca arto.

Egipta E.-Societo estas fondita okaze de vizito de f-ino Root en Port Said la 29. XI. 1929. Krome vigla laboro de s-ro Yazdi en Kairo; unuopaj s-anoj en Siut kaj Khartum.

En **Ekvadoro** post plurjara propagando de ICK reserĉi la antaŭmilitajn esp.-istojn la movado ekrekomenciĝas. En Quito fervoraj propagandistoj s-roj J. E. A. Ortega y Herrero kaj Galo Marin.

En **Meksiko** la s-anoj festis dum aŭtuno 1929 la 25-jaran datrevenon de la enkonduko de E. en sia lando. En 1904 d-ro Ambrosio Vargas la unua parolis pri E. kaj nun faris la jubileparoladon. Elkoran gratulon al tiu pioniro!

Aŭstria Esperanto-Asocio

I. Augustinerstraße 7

Prüfungen für das Lehramt und den Nachweis der Kenntnis des Esperanto.

Die Prüfungen beginnen am 7. April 1930 um 8 Uhr früh mit der schriftlichen Prüfung im Gebäude der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt in Wien, I., Hegelgasse 14. Die Zeit der praktischen und mündlichen Prüfung wird den Prüfungswerbern einzeln bekanntgegeben. Die nach § 4 der Prüfungsvorschrift belegten und mit einem 1 S-Stempel versehenen Gesuche um Zulassung zu den Prüfungen sind bis längstens 23. März 1930 bei der Direktion der Prüfungskommission in Wien, I., Burgring 9 (Stadtschulrat), Zimmer 53, einzubringen. Die Prüfungsgebühr von S 20.— bzw. S 10.— ist vor Beginn der schriftlichen Prüfung im Prüfungsraume zu erlegen.

Kristarba festo kun la papa jubileo kaj Zamenhofmemoro de Wien-aj kristanaj E.-grupoj okazis la 20. dec. La multnombran ĉeestantaron salutis s-ano Schiebl; la festparoladon faris vicprez. de Kat. Unuiĝo E. pastro Kudrnovsky, kiu diris interalie: „Kiel la papo ankaŭ d-ro Zamenhof oferis sian vivoforton, por doni al la homaro la pacon. Kiel iam Johano ĉe Jordano, tiel ankaŭ Zamenhof estis vokanto en la dezerto de disigita homaro: ‚Preparu la vojon de la Sinjoro!‘ Oni povas kompari lin kun vojpreparanto, farante la vojojn, sur kiuj la reĝo de la paco trapaŝos la teron . . .“ Poste eklumiĝis la arbo kun la kanto „Paca nokt'“ kaj estis disdonataj la donacoj. Sekvis poemo de Dombrowsky (f-ino Zoppe-ritsch), kelkaj kantoj (f-ino Wernert, ĉe la piano nia s-ano Chiba), amuzaĵoj (s-ro Jakob) kaj komunaj kantoj. Tre bela soleno! (Laŭ „Informoj“)

Zamenhoffesto en Salzburg. La ĉiam vigla grupo ankaŭ ĉijare havis belan feston. La festparoladon faris nia konata pioniro prof. d-ro Fr. Christanell. **Oberösterreichische Lehrerzeitung** en sia januara numero publikigis la tutan paroladon treege interesan sur pli ol unu paĝo dank al la klopodoj de nia senlaca propagandistino f-ino Cipera. Al la gazeto ni gratulas, ke ĝi montris plenan komprenon pri la graveco de nia movado koncerne ĝian legantaron.

Ĉe **Katholisches Kreuzbündnis**, Wien, I., Judenplatz, nova E.-kurso por komenc.; 15 gejunuloj; gvid. W. Mudrak.

Primarius dro Oskar Hovorka, la patro de l'afergvidanto deAEA Nikolao Hovorka, mortis subite en sia 64 vivjaro la 24. jan. La fame konata scienculo kaj verkisto fariĝis printempe 1929 nia samideano kaj kiel sian unuan E.-laboron li helpis prepari la konferencon de Tutmonda E.-Kuracista-Asocio (TEKA) en la kadro de Antaŭkongreso. Kondolencon al la familio.

Klagenfurt: En la ĉeflernejo Klagenfurt-West komenciĝis E.-kurso kun 45 lernantoj.

Linz: Kath. Arbeiter-Zeitung aperigas E.-kurson en 33 lecionoj. Multaj lernas laŭ ĝi.

Supra-Aŭstria E.-Societo havis sian ĝeneralkunsidon la 24. jan. en Linz. Vicprez. dir. Wanneck maltermis ĝin; rezultis deficito pro nealiĝo de izoluloj kaj grupoj, kiu estis forigita de grupo Linz. Agadraporto: Tre energia laboro, dissendo de 2000 flugfolioj, aranĝo de E.-ekspozicio dum „Oberösterr. Hauptschullehrerkonferenz“, instruado kaj propagando per „rondirantaj kajeroj“ (dir. Wanneck). Prez. G. v. Schmidt bedaŭre transloĝiĝis al Antwerpen. Ĉe grupo Linz funkcias 2 kursoj, propagando en oficialaj rondoj. Novelektoj: Dir. Karl P. Wanneck, Weißenwolfstraße 31 — prez., insp. M. Meisleder — vicprez., R. Ulbrich — sekr., J. Mraz — anstat., BB-ĉefinsp. J. Neuhofer — kas., H. Fantersitt — anst.; krome K. Leitner, prof. F. Paar-Wels, J. Faatz-Steyr. Kotizo S 6.—, por abonantoj de AE. nur S 4.—, Societo (ekster Linz) S 2.—, neesperantistoj (subtenantoj) S 2.—. Estas necese, ke ĉiuj grupoj kaj izoluloj nun aliĝu.

Ried i. I.: Fakinstr. Preschel parolis la 19. dec. en instruista kunveno bonege pri la mondlingva movado kaj speciale pri E. Multa aplaŭdo dankis la parolinton. La distrikta lernejinspektoro kaj redaktoro de la landa pedagogia revuo „Schulblätter", s-ro H. Nöbauer-Linz ĉeestis kaj permesis al s-ano fakinstr. Jungschaffer, aperigi en la nomata gazeto regule ĉiumonate priesperantan artikolon kaj sciindajn aktualajojn el la E.-movado.

E.-Soc. „Danubio" transloĝigis en sian novan, tre agrablan, konvenan kaj malmultekostan hejmon, Wien, VIII. Langeg. 61 (kafejo).

Kat. Unuiĝo E. en Wien okazigos sian ĝen. kunvenon la 16. feb. ½4h I. Habsburggasse 12.

Unua E.-Unuiĝo en Wien, I., Himmelpfortg. 6 (Kafejo Frauenhuber) aranĝas sian ĝeneralkunvenon, vendrede, la 21 febr. je 19.45 h.

ESPERANTO-SOCIETO POR STIRIO

Graz, VI., Schönaugasse 6.

(3) OG Graz, Leitung. Die laut Nr. 5/6 (Dez. 1929) der Mitteilungen in die neue OG-Leitung gewählten Personen verteilten in der Sitzung vom 15. XI. 1929 die Aemter wie folgt: Obmann R. Hallamayer, Stellv. J. Hieden, Schriftf. H. Conti. Zahlm. K. Bartel, Bücherw. techn. G. Erber, Beisitzer: C. Lossos, Fr. Marco, I. Wallner; Rechnungspr. Fr. Adam und H. Conti.

(4) OG Graz. Als ord. Mitglieder wurden aufgenommen: H. Ludwig Draeger, Bürovorstand, Fr. Grete Exner, Beamtin.

(5) OG Leoben, Vollversammlung, 25. XI. 1929. Auszug aus dem Bericht: Im vergangenen Geschäftsjahr wurde ein Kurs abgehalten, die wöchentlichen Vereinsabende waren stets gut besucht; nach dem Budapester Kongreß, an dem 2 Mitglieder teilnahmen, hielten sich 3 englische Lehrerinnen durch 8 Tage in Leoben auf, besichtigten u. a. auch die Donawitzer Hauptschule und machten gute Propaganda für Esp.; die Gruppe zählt 26 ord. und 20 unterst. Mitglieder. In die neue Leitung wurden gewählt: Obmann L. Hinterregger, Stellv. Inspektor H. Puntigam, Schriftf. A. Faßmann, Stellv. K. Sternath, Zahlm. H. Weber, Stellv. P. Statz, Bücherw. F. Letoldis und B. Gindl, Rechnungspr. W. Rieger und A. Kolar. Als Vertreter der Grazer Vereinsleitung berichtete H. Hallamayer über die Esp.-Bewegung, besonders in Oesterreich und Steiermark.

Bartel.

Graz. — Loka grupo de nun kunvenas ĉiuĵaŭde jam je la 19.30h en gastejo „Pastete", Sporgasse. — Kroniko: 9. I. Kurso por komencantoj laŭ senpera metodo komencis, 9 p. — 16. I. Je memoro de Inĝ. Otto Nußbaumer, kiu mortis la 6. jan. nj., S-ro Hallamayer faris paroladon pri tiu modestulo, kiu antaŭ 26 jaroj kiel unua transsendis muzikon per radiotelefonio. Tiu sukcesa kaj por la estonto fundamenta eksperimento okazis en la teknika universitato en Graz, la 15. VI. 1904, do 20 jarojn antaŭ la naskiĝo de la „Broadcasting". — 23. I. Monatkunveno, novaĵoj pri la movado, diskutado pri grupaj aferoj, poste ŝerca ekzercado. — Programo: 14. II., 14. III. Estrarkunsidoj: 20. II., 20. III. Monatkunvenoj: 27. II., 6. III., 13. III. Prelegoj, diskutoj, ekzercado.

Leoben. Loka Grupo kunvenas nun ĉiumarde je la 20h en kafejo Waidbacher kaj ĝojos saluti gastojn travojaĝantajn (fervojlinio Wien-Villach-Italujo).

Por la deficito de XVI.

Eksfervojinsp. Lossos-Graz	Ŝ	5.—
Ekslernejdir. Schöpfer-Voitsberg	„	2.—
S-ino Adam-Graz	„	2.80
Lernejestro Brückl-Streifing	„	2.50
	Ŝ	12.30
jam anoncita en n-ro 1/30	„	112.14
entute	Ŝ	124.44

Dankon kun la peto, ke aliaj sekvu!

Steiner.

Rimarkindaj presaĵoj

(Ni recensas duope ricevitajn verkojn, unuopajn ni citas.)

Ĉiuj libroj ankaŭ haveblaj pere de nia gazeto!

Tagblatt-Bibliothek Wien.

Dr. L. L. Zamenhofs Esperanto-Reden, gehalten bei Eröffnung der Esperanto-Kongresse 1905—1912. Mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. E. Pfeffer. Prezo S 2.—

D-ro. Pfeffer certe bone konas la lingvon kaj nur tre malofte lia traduko estas erara. La plej granda malkompreno — ankaŭ ne tro grava — estas la ne-atento de la refleksiva pronomo sur pĝ 129 rilatanta al „lingvo" kaj ne al „literaturo". Kiel ne sufiĉe trafajn tradukojn mi krome notis jenajn: pĝ. 7; aŭtoro de lingvo estas „Urheber" ne „Verfasser"; pĝ. 93: malpuriĝi, ne „zu Schmutz werden" sed „in den Kot gezogen werden"; krome malhonestuloj „Ehrlose" ev. „Betrüger", sed certe ne „Täuscher"; pĝ. 151: ni havas feston „begehen, feiern ein Fest", neniam „haben". Malbona estas la traduko sur pĝ. 157: la vojo, laŭ kiu ĝi evoluiĝas „die Richtung, in der sie (lingvo) sich entwickelt hat", sed ne „der Weg, demgemäß".

Jam laŭ la ekzemploj supre donitaj evidentiĝas, ke la kompilinto kaj tradukinto de ĉi tiu libro ne tute majstras la germanan lingvon. Precipe la vortordo kelkfoje estas tute konforma al la E.-teksto, kvankam laŭ germana vidpunkto oni devus ŝanĝi ĝin (en la antaŭparolo tio eĉ okazas trifoje sur unu sola paĝo!). Aliaj ekzemploj de mallertaĵoj

estas la formado de maltro supervideblaj periodoj (komp. pĝ. 95 kaj 131), „einer den andern“ por „unu la alian“, „Ursache dessen“. La konjunktivo en la traduko aperas senbezone sur pĝ 127, du paĝojn pli poste la vortordo de nesimpla formo de „können“ ne estas korekta, sur pĝ. 123 la aŭtoro forgesis, ke oni devas ripeti artikolon antaŭ dua vorto malsamseksa. La plej abomeninda malgermanismo de la tuta traduko certe estas „alle sich angesammelten Streitigkeiten“ sur pĝ. 149.

Bonaj kaj praktikeblaj estas la notoj sub la teksto. Mi ne dirus la samon pri la antaŭparolo enhav-malriĉa, kies mankojn ne anstataŭas la tri „aldonoj antaŭ la teksto“.

D-ro. fil. Wolfgang Biehler.

Espero Katolika-Paris.

Fabeloj, originalaĵo de Franjo Modrijan, 32 pĝ., Prezo 2 fr. Fr. — Tre bela kaj bona infanlegaĵo. Dum sonĝo knabineto vidas ĉiujn personojn el sia fabelaro, kiuj deziras amuzi ŝin. Agrabla rakonto kun bona stilo. Dankon meritas Espero Katolika pro la eldonado de tiaj bonaj, malmultekostaj libretoj.

Heroldo de Esperanto. Köln.

Jung u. Wingen „Das leichte Esperanto“, 1929, 88 pĝ.; prezo Rm 1.20 (inkl. afranko).

Tiu ĉi lernolibro por komencantoj peras en 12 „vesperoj“ la plej necesajn sciojn pri nia lingvo, evitante tro grandan sciencecon kaj ne nepre necesajn regulojn. En la neriproĉebla teksto de l' vortotrezoro (iom pli ol 500 vortoj) montriĝas la praktikulo kaj precipe en la facile kompreneblaj klarigoj kaj en la tuta metoda strukturo — la sperta pedagogo. Tiun ĉi tre uzeblan lernolibron ni tre varme rekomendas al la kursgvidantoj. Ili povas, kie estas necese, korekti la rimarkigon, ke oni elparolu „oj“ simile al la germanaj „eu“ aŭ „äu“. Multaj germanoj, precipe aŭstriaj, elparolas siajn „eu“ kaj „äu“ sufiĉe alie ol nia E.- „oj“ devas esti elparolata. Cetere ĉu ne sufiĉas, instrui la lernantojn „elparoli ĉiun sonon severe aparte“ (laŭ Zamenhof!)? Peter Raimund-Bisamberg

E.-Grupo de Hungara Nacia Asocio.

Gemoj de la hungara popolmuziko. Komponaĵo de kvin karakterizaj hungaraj popolkantoj, el kiuj la tekston de kvar tradukis dro Kalocsay. La lasta „Kanto de Bercseny“ senteksta. Muzikamantoj kaj kantemuloj certe havos grandan ĝuon, aĉetinte kaj uzante ĉi tiun unuan belaspektan kajeron de la hungara kantaro. Prezo 2 pengoj. Sós

Intern. Centra Komitato de la E.-Movado-Genève, 1, Tour de-l' Ile.

Dudekuma Universala Kongreso de Esperanto (Budapest, 2.—9. Aŭgusto 1929), Oficiala Dokumentaro Esperantista, enhavas sur 115 paĝoj la protokolon, financan raporton kaj statistikojn, krome la raportojn de la oficialaj institucioj al la 21a Universala Kongreso de E. Kiel Aldono sur 3 paĝoj la raporto pri Antaŭkongreso al la Dudekunua en Wien (sub la aŭspicioj de I. C. K.) kun la paroladoj de Prezidanto Wilhelm Miklas kaj John Merchant.

Ĉiu legu la oficialan dokumentaron, ĉar la kongrespartoprenintoj certe ne ĉeestis ĉiujn kunsidojn kaj la aliaj povas informiĝi detale pri la sciindaĵoj. La prezo ne estas menciita, sed ni mendos kelkajn ekzemplerojn kaj vi povos ilin mendi ĉe ni kune kun aliaj libroj.

Eldona Societo Esperanto-Stockholm.

Ŝivaĝi, Sceno el Hinduja historio de la 17a jarcento, de Laksmishwar Sinha. 66 pĝ ; prezo sv. Kr. 1.50.

Alloga drameto, kiu temas pri lukto inter du hindaj maharaĝoj. La verkinto estas juna hindo, kiu dum sia vizito en Svedujo por studoj ekinteresiĝis pri E. Post unujara studo li nun traveturas Svedujon propagandante en E. pri siaj hejmlando kaj popolo. La lingvo estas bona, la ekipo preskaŭ luksa.

Lab. E.-Asocio p. l. germanl. reg. eldonis prezliston 1930. Leipzig C 1, Wasastr. 16

Bibliografio de Internacia lingvo, ellaborita kaj komentarita de P. E. Stojan, fine aperis. Prezo aŭ Ŝ 17.50.

Albumo de bulgaraj geesperantistoj 1929. Aranĝinto kaj eld. B. Oktomvrijski, Ruse, Str. Knjajeska 33. — Al priskribo de Bulgarujo sekvas raporto de At. D. Atanasov, nia granda bulgara pioniro, pri la E.-movado en lia lando, poste sur 146 paĝoj la bildoj de la unuopaj lokoj kun mallonga priskribo kaj la bildoj de la tieaj pioniroj, fine landkarto. Prezo ne estas indikata. Certe tre interesa libro, kiu taŭgas bonege por propagando en alilandaro kiel por la lando mem tiel ankaŭ por E.

Migranta Plumo de Julio Baghy; eld. Hungarlanda E.-Soc. kaj L. Kokai, Budapest, 158 pĝ., 12×16 cm; prezo: broŝ. Rm. 2.50, lukse bind. 4.—.

Volter „Kandid aŭ La Optimismo“, E.-traduko de E. Lanti, ilustr. R. Bartelmes. SAT-Eldona Fako Kooperativa, Leipzig, 1929; pĝ. 172; prezo Rm. 1.70.

Wörterbuch-Bausteine (Vorttrezoro) eld. de Germana E.-Unuiĝo ‚Verda Stelo‘ en Praha por honori la memoron al prof. Siegfried Lederer. 16×10 cm, 54 pĝ., 1929.

Ŝercangulo.

Aŭtomobilisto venas el kafejo kaj sidiĝas en sian aŭtomobilon. Policisto diras al li: „Vi sengarde lasis vian veturilon sur la strato dum tuta duonhoro. Tio ne estas permesata.“ La kulpigito demandas: „Kiamaniere vi ekscias tion?“ kaj je la respondo de l'policisto „Mi ja atentis la tutan tempon“ li rediras: „Do la veturilo ja tute ne estis sen gardo“ kaj forveturis.

Vizitkartenigmo.

ANITA VISTALLNUS

ROM

3 libropremioj por la solvintoj.

Korespondado.

800 gekomencantoj, profesoroj, instruistoj, studentoj deziras korespondi. Turnu vin al la kursgvid. d-ro A. Stamatiadis, prez. de Helena E.-Asocio, Str. Rodou 21, Athen, Grekujo.

Korneuburg.

Bäckerei = bakejo:
Karl Luegmayer (E), Albrechtsraße 3.
Gemischtwaren = Diversaĵoj:
Alois Cisar (E), Bisambergstr. 21.

Kie oni rekontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) „Pastete", Sporg. 28, Do(ĵ) 20-23 h.

Leoben.

Esp.-Verein für Steiermark: Cafe Weidbacher, Dienstag (ma) 20—22 h.

Innsbruck.

Esperanto-Klub, Gasthof „Grüner Baum", Museumstraße. Do (ĵ) 20—22 h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Schottenhof (Akademikerheim) Mi (me) 18.00 - 20.00 h.
Esp.-Unuiĝo-Wien, I., Himmelpfortg. 6 (kafejo Frauenhuber), Fr. (v.) 19.30 h.
Aŭstria Pacifista Esp.-Societo, IV., Schäffergasse 3, Mi (me) de 19 h.
Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.
E.-Soc. „Danubio", VIII., Langegasse 61 (kafejo), Mo (l.), 19.30 h
Viena Akademia Unuiĝo Esp., VII., Neubaugasse 25, Cafe Elsahof, Mo (l) 19—23 h.
Esp.-societo „Fideleco", Währinger Bürgercafe, XVIII., Staudgasse 1, Di (m) 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg 248. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.